



## Neue Fisch-Heimat

Tausende junge Äschen sind nach einjähriger Aufzucht in den Inn zurückgekehrt. Seite 34

Foto: Parigger

# Vom Zillertal nach New York

Sie ist aus Hippach und will hoch hinaus in der Schauspielwelt: Julia Rosa Stöckl studiert Schauspiel in New York und drehte schon mit Christoph Waltz und Tobias Moretti.

Von Tanja Gruber

**Hippach, New York** – Dass sie einmal Schauspielerin werden will, wusste die Hippacherin Julia Rosa Stöckl schon als kleines Mädchen. „Meine Eltern mussten immer sämtliche Inszenierun-

**„Ich verstehe, wie wichtig es ist, wirklich zuzuhören und den Moment zu leben.“**

Julia Rosa Stöckl (Schauspielerin)

gen, selbstgedrehten Filme und Ballettaufführungen ertragen, mein Bruder durfte eine Nebenrolle spielen“, erzählt sie. Der Durchbruch gelang der Zillertalerin dann 2006 als Mona im Film „In 3 Tagen bist du tot“. Zurzeit jettet Stöckl zwischen New York, wo sie ein Schauspielstudium im „The William Esper Studio“ absolviert, München und Tirol umher.

Mit dem Studium in New York ging ein Traum für die Zillertalerin in Erfüllung. „Mein Lehrer Bill Esper ist einer der besten Schauspiellehrer unserer Zeit. Er inspiriert mich sehr. Ich liebe die Arbeit und verstehe, wie wichtig es ist, wirklich zuzuhören und den Moment zu leben“, erzählt sie und schwärmt von den vielen erfahrenen US-Schauspielern dort und vom multikulturellen New York: „Die Stadt ist der Hammer.“

Geprägt haben sie auch ihre anderen Lehrer wie Klaus Rohrmoser, der ihr das The-



Die Zillertalerin Julia Rosa Stöckl pendelt zwischen New York, München und Tirol.

Foto: Lauren Jenkins

ater nähergebracht hat, Jens Roth aus Berlin, der sie Körpersprache gelehrt hat, oder Larry Moss aus LA, der ihr viele neue Inspirationen und die Hingabe zur Arbeit eröffnete.

Die junge Schauspielerin, die auch selbst Kindern und Jugendlichen Schauspielunterricht gibt, spielte bereits auf großen Theaterbühnen und war in verschiedenen Fernsehproduktionen, ange-

fangen von „Der Winzerkönig“, „Das Jüngste Gericht“ mit Christoph Waltz und Tobias Moretti bis hin zu „Stille“ von Xaver Schwarzenberger, zu sehen. 2006 wurde sie für den UDINE Award nominiert.

„Bühne und Film sind zwei so unterschiedliche Medien, dass ich fast sagen würde, es sind zwei Berufe. Ich liebe beides sehr, kann mich total in einen Tschechov verlieben

als auch schlaflos an einem neuen Filmscript arbeiten. Es geht um die Geschichten und die Menschen, mit denen man arbeiten kann“, so Stöckl.

Eine große Leidenschaft der Zillertalerin sind Sprachen. Sie studiert Spanisch, Französisch und Englisch mit einem Teilzeitstudium an einer Fernuniversität. „Sprachen haben sehr viel Einfluss in meiner Arbeit, ich glaube fest

an die Zukunft von interkultureller Arbeit und Inspiration von anderen Kulturen. In meinen Rollen versuche ich sprachlich so fein wie möglich zu arbeiten, was Dialekte, Akzente etc. betrifft“, sagt sie. Zu ihren Hobbys zählen Reisen und Surfen. Vor allem von Süd- und Mittelamerika sowie Indien ist sie schwer beeindruckt.

Bald wird Julia Rosa Stöckl wieder Heimatluft schnuppern, weil sie in einem Fernsehfilm die Hauptrolle spielen wird, der demnächst vorwiegend in Tirol und Köln gedreht wird. Zudem produziert sie im Herbst zum zweiten Mal das Monodramafestival DIVA gemeinsam mit Reinhard Goeber in Tux. Heuer

**„Heimweh kenne ich, aber irgendwie habe ich mich jetzt daran gewöhnt.“**

Julia Rosa Stöckl (Schauspielerin)

steht es unter dem Titel „Heimat Heimweh Heimatlos“. Unter anderem stehen eine Filmpremiere der Grimme-Preisträgerin Sabine Michel, eine Produktion mit Kindern aus Tux sowie die Fortsetzung von „Leaving Ziller Valley“ am Programm.

Stöckl freut sich schon wieder auf die Zeit in ihrer Zillertaler Heimat: „Ich komme für Projekte nach Tirol und natürlich, um meine Familie zu sehen. Ich mag die Ruhe im Zillertal. Heimweh kenne ich, aber irgendwie habe ich mich jetzt daran gewöhnt.“



Mehr als 4000 Interessierte werden in Rotholz erwartet.

Foto: Leitner

## Fleckvieh zwei Tage im Visier

**Rotholz** – Treffpunkt der Fleckviehzüchter ist am kommenden Wochenende das Vermarktungszentrum Rotholz. Schon seit Tagen laufen die Vorbereitungen für die erste Bundesfleckviehschau auf Tiroler Boden. 270 Tiere aus allen Teilen Österreichs und aus Südtirol werden in Rotholz zu sehen sein. Gäste aus 22 Ländern, darunter aus Kolumbien, Südafrika und Russland haben sich angesagt, wie Obmann Kaspar Ehammer und Geschäftsführer Christian Straif verraten. Zum internationalen Fleckviehforum kommt es am Samstag um 13 Uhr im Europahaus in Mayrhofen, um 20.30 Uhr beginnt die offizielle Eröffnung mit einer Kolumbien-Show in Rotholz. In einem Festzelt mit dem klingenden Namen „Genussplatzl – gewachsen und veredelt in Tirol“ werden viele Tiroler Spezialitäten angeboten. 77 Prozent des Rinderbestandes in Österreich werden dem Fleckvieh zugeordnet, in Tirol sind es mehr als 50 Prozent. (zu)

**TIROLER VOLKSPARTEI**

**AUFTAKT:**

**6. APRIL**

**AREA 47**

**WAHLAUFTAKT DER TIROLER VOLKSPARTEI**

**AB 14.00 UHR, AREA 47, ÖTZTAL BAHNHOF**

**ALLE TIROLER/INNEN SIND HERZLICH EINGELADEN!**

BEZAHLTE ANZEIGE

WIR ARBEITEN FÜR TIROL

## Rohregger-Kreuzung im Zillertal wird gesperrt

**Zillertal** – Das Land Tirol investiert in Bauvorhaben im Bereich der Landesstraßen im Bezirk Schwaz heuer 5,8 Millionen Euro. Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner präsentierte gestern mit dem Baubezirksamtsleiter, Werner Huber, die einzelnen Projekte. Zu den wichtigsten Baumaßnahmen zählen Unfallstellenentschärfungen an der Zillertalstraße (B 169). So werden störende Seitenzufahrten zwischen Schlitters und Uderns für einen sicheren Verkehrsablauf umgebaut.

Die Rohregger-Kreuzung zwischen dem Knoten Fügen-Süd und Uderns-Mitte wird entschärft. Dort entsteht ein Belegweg, der für Betriebe und Liegenschaften östlich der Zillertalbahn angelegt wird. „Es gab leider keinen Konsens mit der Gemeinde, wir bekamen aber in letzter Instanz Recht“, betont Huber und ergänzt: „Ich bin froh, dass wir die Kreuzung endlich schließen, bevor ein schlimmer Unfall passiert.“ In Wiesing wird die Autobahnanschlussstelle umgestaltet. (saku)

### Kommentar

## Mehr als lesen

Von Claudia Funder

In Osttirol gibt es 22 öffentliche Büchereien. Selbst in kleinsten Gemeinden, wo es keinen Greißler mehr gibt, kann man sich mit Lesestoff eindecken. Aber auch hier kennt man den Kampf ums Überleben. Während das Land für Schulbibliotheken satte Fördersummen ausschüttet, trotzen kleine Büchereien ohne nennenswerte Förderung in finanziell prekärer Lage der Schließung. Fast alle Mitarbeiter sind Ehrenamtliche. Ohne ihr Tun würde es manchem Buchparadies ähnlich ergehen wie vielerorts Tante-Emma-Läden. Sie würden auch als Ort der Begegnung von der Bildfläche verschwinden. Das will keiner. Im Gegenteil. In Kürze öffnet eine neue Bücherei in Assling.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 34



### TONI

## Bärges Nachwelt

„De zwoa in Südtirol niederg'fahnen Bären M12 und M14 werd'n jetzt boade dort in Museen ausg'stellt. Damit de Nachwelt a no was davon hat. Hoff' ma nur, dass de dafür a bisserl aufpoliert word'n sein.“



### KURZ ZITIERT

**„Rein vom baulichen Aspekt her könnte die Eishalle in sechs Wochen fertig sein.“**

Georg Ganner  
Der Noch-Geschäftsführer der Ice Art Telfs kennt den genauen Zeitplan nicht.

### LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten geht zurück und ist verbreitet mäßig, gebietsweise auch noch erheblich. Das betrifft hauptsächlich die neuschneeereichen Regionen entlang des Alpenhauptkammes.

### Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	3	3	2	2
So	Mo	Di	Mi	Do

Weitere Informationen auf lawine.tiro.gv.at

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38  
Kinoprogramm ..... Seite 39  
Wetter und Horoskop ..... Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543